

Konjunkturbericht 2013

Unternehmen verlangen Rechtssicherheit, Transparenz und mehr Effizienz in der Öffentlichen Verwaltung

Ergebnisse der jährlichen Konjunkturumfrage
der Deutschen Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien

Die Umfrage wird gemeinsam mit den deutschen
Auslandshandelskammern (AHK) in der Region Mittel- und Osteuropa
durchgeführt

Tirana
April 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Ergebnisse im Überblick	4
1. Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung	5
2. Beschäftigung und Investitionen	7
3. Bewertung der Standortqualität	8
4. Welches sind die dringendsten Aufgaben für die albanische Regierung?	8
5. Würden Sie wieder Albanien als Investitionsstandort wählen?.....	9
6. Attraktivität Albaniens als Wirtschaftsstandort	10
7. Albanien in der Region Mittel- und Osteuropa	11
8. Methodik	14

Impressum

© Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA)

Tirana, 2013

Autorin: Julija Baftiri

Manuskript abgeschlossen: 26. März, 2013

Die Inhalte dürfen unter Angabe der Quelle „Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien“ kostenlos genutzt werden, ein Belegexemplar wird erbeten. Die Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Die DIHA übernimmt jedoch keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Die DIHA schließt jegliche Haftung für Schäden aus, die sich aus der Nutzung der mitgeteilten Informationen ergeben.

Rr. Skenderbej 4/7

Tirana, Albanien

Tel: +355 (0) 4 222 7146

Email: info@dih-al.com

URL: www.albanien.ahk.de

Vorwort

vom 1. Februar bis 3. März 2013 hat die Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien, **gemeinsam** mit den Deutschen Handelskammern (AHK) in der Region Mittel- und Osteuropa (MOE), wieder die jährliche Konjunkturumfrage unter ihren Mitgliedern durchgeführt. Für die AHKs ist diese Umfrage bezüglich der Anzahl der Teilnehmer die bisher erfolgreichste. Insgesamt haben 1623 Unternehmen in der Region MOE an der Umfrage teilgenommen, davon 33 Unternehmen aus Albanien. Dies entspricht in Albanien einer Rücklaufquote von 50 %; es werden die Mitglieder der DIHA zu dieser Umfrage eingeladen. Wie sich die Anzahl der Unternehmen auf die Länder aufteilt, lesen Sie unter dem Punkt Umfrageteilnehmer.

Unter den Mitgliedern der DIHA überwiegt, wie in den letzten Jahren, eine kritische Einschätzung gegenüber der Wirtschaftslage in Albanien. Die Standortfaktoren, die Unternehmen bei der Wahl eines Investitionsstandortes berücksichtigen, werden besonders kritisch bewertet. Allerdings sprechen sich in diesem Jahr 87 % der Umfrageteilnehmer dafür aus, wieder Albanien als Investitionsstandort zu wählen.

Die Ergebnisse der Konjunkturumfrage weisen auf eine Verschlechterung der Wirtschaftslage hin. Beurteilten im Jahr 2012 noch 64 % der teilnehmenden Befragten die Wirtschaftslage im Land als befriedigend, geben in diesem Jahr 64 % an, dass die gegenwärtige Wirtschaftslage schlecht sei. Im Gegensatz zum letzten Jahr sind die Unternehmen allerdings etwas optimistischer was die Aussichten für die Wirtschaft in Albanien angeht. Betrachtet man hingegen die Auswertung der Umfrageergebnisse in der Region insgesamt, ist die Einstellung der Teilnehmer aus Albanien mit die pessimistischste.

Die Ergebnisse aus Albanien zur Einschätzung der eigenen Geschäftslage haben sich über die Jahre stetig verschlechtert. Waren es in 2011 noch 67 % der Befragten die ihre Geschäftslage als gut einschätzten, waren es in 2012 noch 42 % und in 2013 nur noch 24 %.

Die wirtschaftlichen und insbesondere die politischen Rahmenbedingungen in Albanien werden sehr negativ bewertet. 55 % der befragten Unternehmen geben an sehr unzufrieden mit dem Standortfaktor Bekämpfung von Korruption und Kriminalität zu sein. Unzufrieden mit der Öffentlichen Verwaltung in Albanien sind 52 % der Befragten, 48 % sind unzufrieden mit der Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik.

Im Vergleich mit den Umfrageergebnissen in der gesamten Region schneidet Albanien in dieser Umfrage im Durchschnitt schlecht ab und befindet sich in den Frageergebnissen im unteren Drittel. Bezüglich der Attraktivität als Investitionsstandort befindet sich Albanien im Gesamtergebnis auf Platz 20 und bildet mit Kosovo und Weißrussland das Schlusslicht der Umfrage als (un)attraktivster Investitionsstandort.

Ergebnisse im Überblick - 2013

Investoren stehen hinter dem Wirtschaftsstandort Albanien

- 87 % der befragten Unternehmen würden wieder in Albanien investieren

Schlechte Bewertung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Albanien

- 64 % der Unternehmen bezeichnen die Wirtschaftslage im Land als schlecht, in 2012 waren es nur 36 %
- Die Aussichten für die Wirtschaft im Jahr 2013 schätzen 52 % als schlecht ein

Bewertung der eigenen Geschäftslage verschlechtert

- 42 % bewerten ihre eigene Geschäftslage als schlecht
- 58 % gehen davon aus, dass die Geschäftslage ihres Unternehmen, im Vergleich zum Vorjahr unverändert bleiben wird, 33 % gehen von einem guten Geschäftsjahr 2013 aus

Umfrageteilnehmer fordern Handeln der albanischen Regierung zur Verbesserung der Standortfaktoren

- In der Umfrage werden 20 Standortfaktoren bewertet, von denen viele als verbesserungsbedürftig beurteilt wurden
- Mit der Öffentlichen Verwaltung in Albanien sind 52 % der Befragten unzufrieden und 21 % sehr unzufrieden
- Als wichtiges Handlungsfeld wird die Bekämpfung von Korruption und Kriminalität bewertet
- Eine der dringendsten Aufgaben der Regierung ist neben Transparenz und Korruptionsbekämpfung die Schaffung von Rechtssicherheit

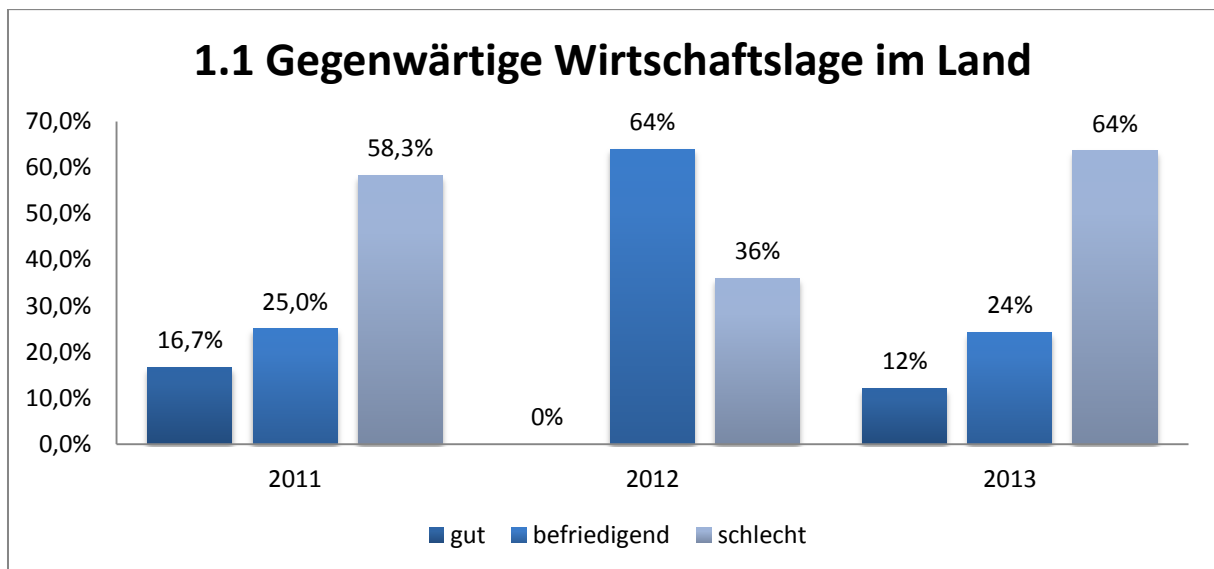
Albanien im regionalen Mittel- und Osteuropa- (MOE) Vergleich Schlusslicht

- Die regionale Vergleichsauswertung dieser Umfrage zeigt, dass die Teilnehmer aus Albanien eher pessimistisch gegenüber der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung Albaniens eingestellt sind, dieses kritische Bild findet sich aber in der ganzen Region wieder
- Albanien wird im regionalen Gesamtergebnisse der Umfrage als der unattraktivste Investitionsstandort bewertet

1. Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung

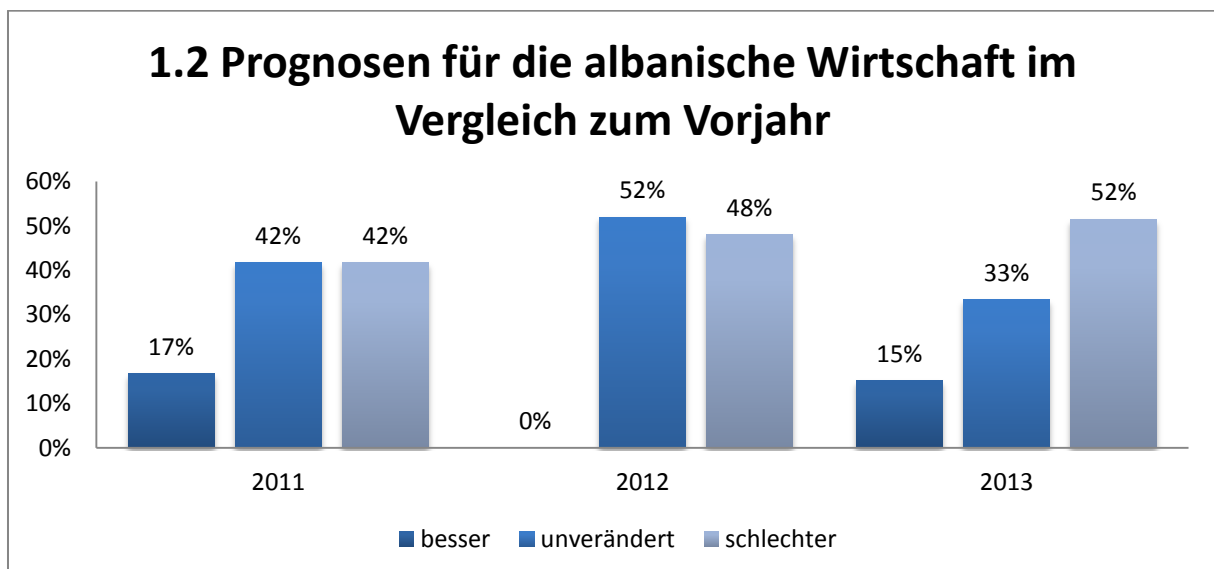
1.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Wirtschaftslage im Land?

In der diesjährigen Umfrage schätzen 64 % der befragten Unternehmen die Wirtschaftslage in Albanien als schlecht ein. Das ist seit dem Start der jährlichen Konjunkturumfrage das schlechteste Ergebnis. Obwohl im Gegensatz zum Vorjahr im Jahr 2013 12% die Wirtschaftliche Lage im Land als gut einschätzen.



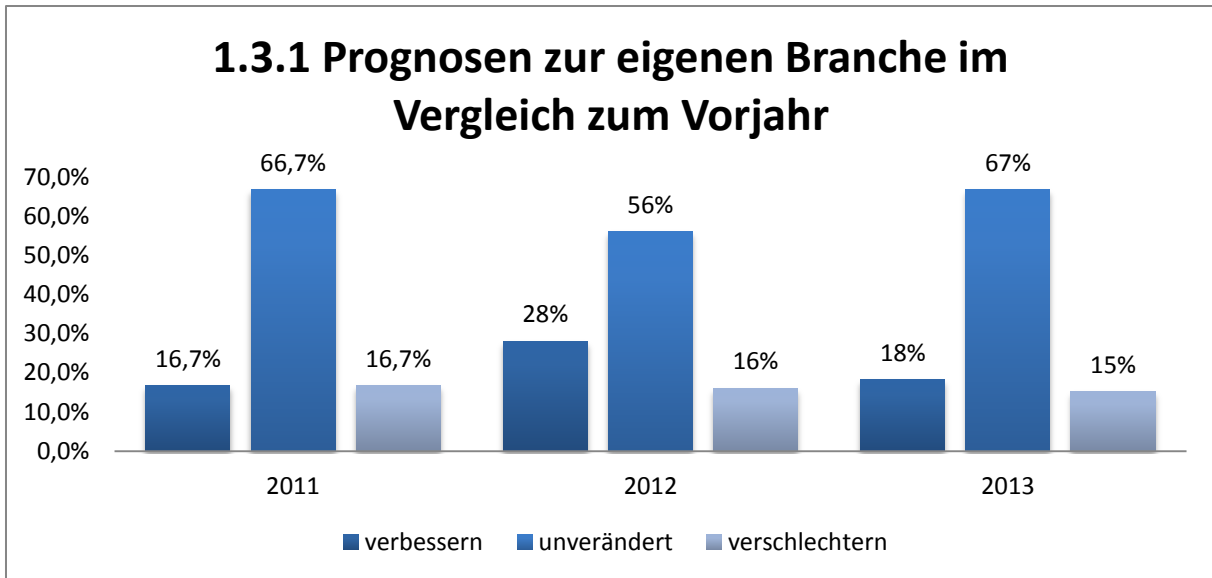
1.2 Wie beurteilen Sie die Aussichten für die Wirtschaft in ihrem Land für das laufende Jahr im Vergleich zum Vorjahr?

Die Prognosen für die albanische Wirtschaft fallen in 2013 allerdings im Gesamtbild besser aus als im Vorjahr. Obwohl 52 % davon ausgehen, dass sich die albanische Wirtschaft schlechter entwickeln wird, gehen 15 % von einer Verbesserung aus. Im letzten Jahr waren die Unternehmen demnach in ihren Prognosen pessimistischer.

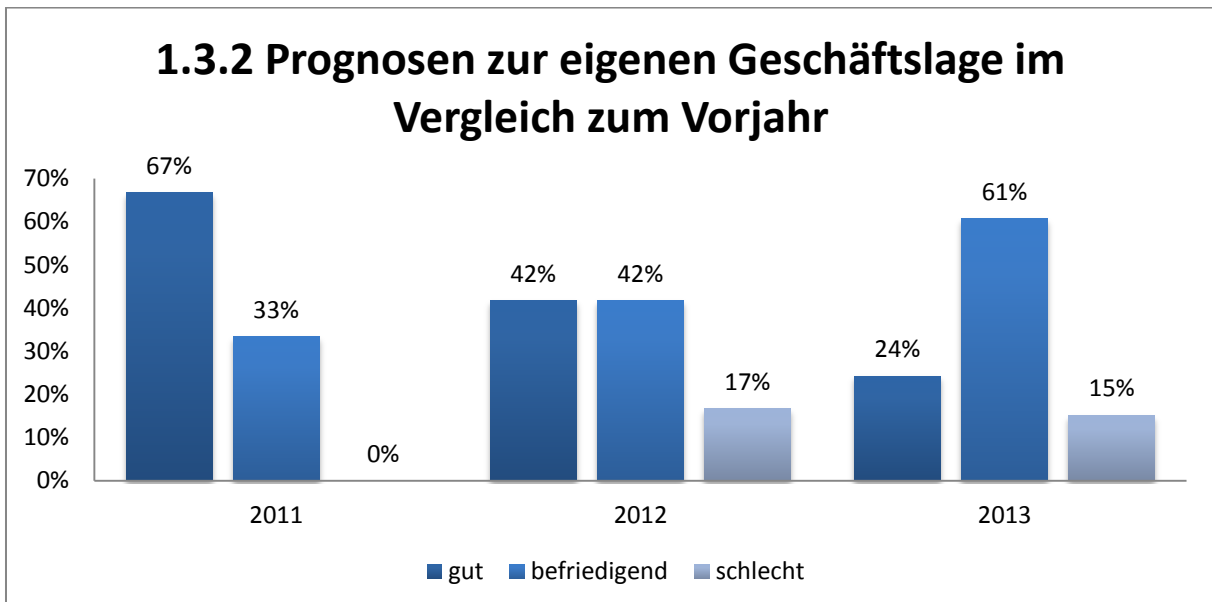


1.3. Beurteilung der eigenen Branche und Geschäftslage

Zu der Frage "wie wird sich Ihre Branche in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln", gab es in den letzten Jahren nur geringe Abweichungen in den Ergebnissen. Im Jahr 2013 gaben 15 % der Befragten an, dass sich ihre Branche verschlechtern wird, 18 % gaben an, dass sich Ihre Branche im Vergleich zum Vorjahr verbessern wird.



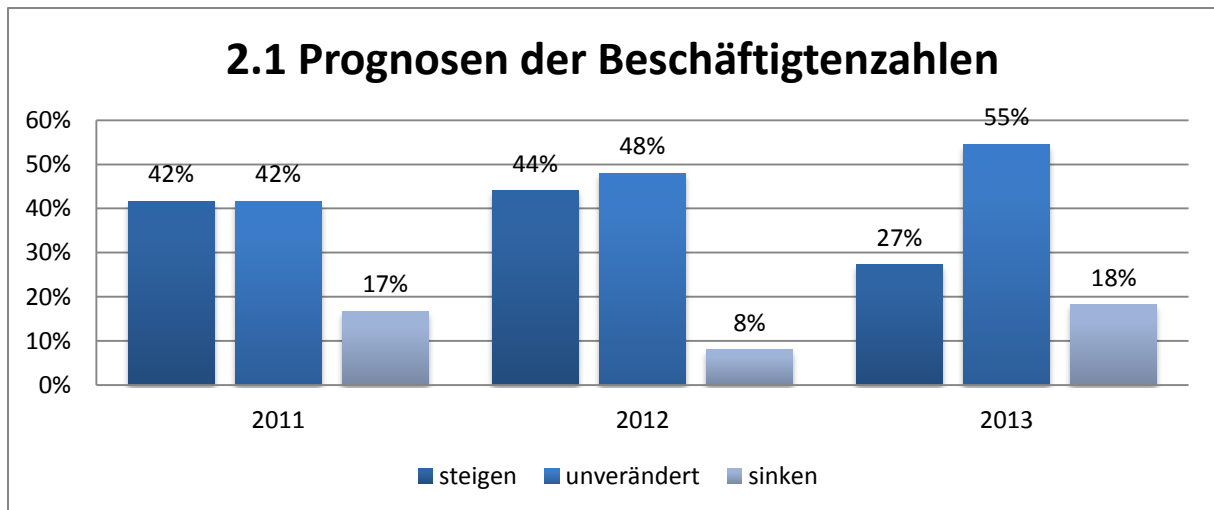
Die Ergebnisse zur Einschätzung der eigenen Geschäftslage haben sich stetig über die Jahre verschlechtert. Waren es in 2011 noch 67 % der Befragten, die ihre Geschäftslage als gut einschätzten, waren es in 2012 noch 42 % und in 2013 nur noch 24 %.



2. Beschäftigung und Investitionen

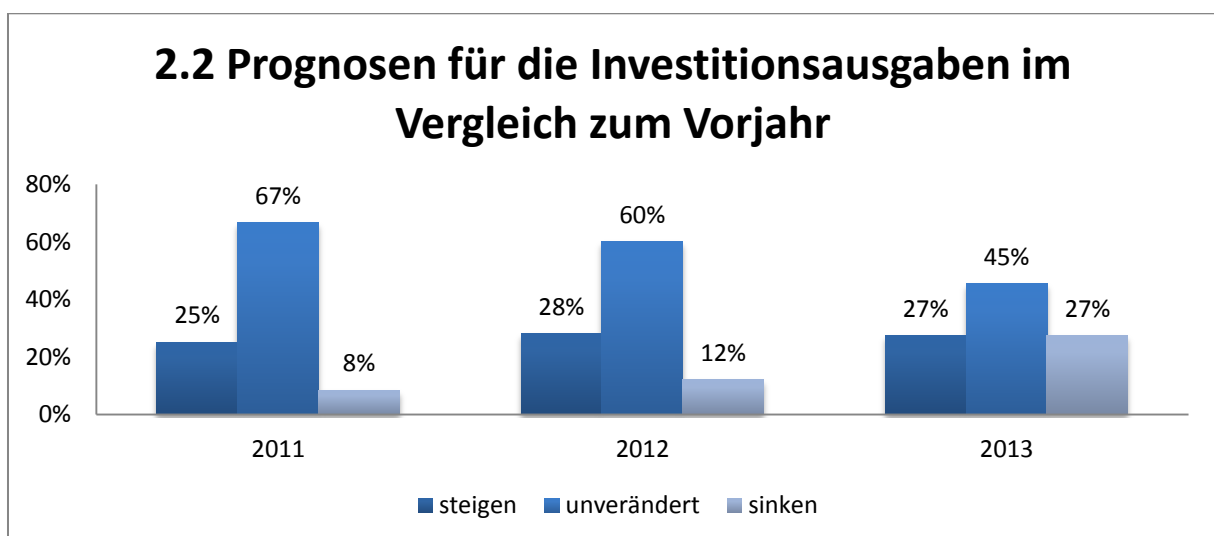
2.1 Wie wird sich die Zahl ihrer Beschäftigten im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?

Die schlechten Ergebnisse der Einschätzung bezüglich der eigenen Geschäftslage spiegelt sich ebenfalls in den Prognosen bezüglich der Beschäftigtenzahl wieder. Nur noch 27 % der befragten Unternehmen gehen von einer Steigerung der Beschäftigten aus, 18 % rechnen damit, die Beschäftigtenzahl zu senken.



2.2 Wie werden sich Ihre Investitionsausgaben im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?

Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Unternehmen mit Ihren Prognosen bezüglich ihrer Investitionsausgaben vorsichtiger geworden. Für das laufende Geschäftsjahr geben 45 % der befragten an, dass die Investitionen in diesem Jahr unverändert bleiben werden. Jeweils 27 % sagen, dass sie ihre Investitionen senken bzw. erhöhen werden. Immerhin ein optimistischer Lichtblick gegenüber dem Vorjahr, wo nur 12 % der Unternehmen ihre Investitionen erhöhen wollten.



3. Bewertung der Standortqualität

Bei der Beurteilung der Standortqualität sehen die befragten Unternehmen nach wie vor erheblichen Verbesserungsbedarf. Die schlechteste Benotung erhält der Standortfaktor *Bekämpfung von Korruption und Kriminalität*. 55 % der Befragten sind sehr unzufrieden und 21 % unzufrieden mit diesem Faktor. Der Mittelwert dieses Standortfaktors hat sich im Vergleich zum Vorjahr zwar um 0,19 Punkte verbessert, erhält aber weiterhin die Note mangelhaft.

Ebenfalls schlecht bewertet werden *Transparenz bei öffentlichen Ausschreibungen*, 33 % sind unzufrieden und 39 % sehr unzufrieden mit diesem Faktor, sowie *Öffentliche Verwaltung* (52 % unzufrieden und 21 % sehr unzufrieden) und *Rechtssicherheit* (36 % unzufrieden, 30 % sehr unzufrieden).

Zufriedenheit mit den Standortfaktoren

(Note 1 = sehr zufrieden, Note 5 = sehr unzufrieden)

Rang	Standortfaktor	Mittelwert 2013	Veränderung zum Vorjahr
1	Qualifikation der Arbeitnehmer	2,67	↗
2	Produktivität und Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer	2,73	↗
3	Qualität der akademischen Ausbildung	2,76	↗
4	Arbeitskosten	2,82	↘
5	Steuerbelastung	3,03	↗
6	Verfügbarkeit von Fachkräften	3,03	↗
7	Flexibilität des Arbeitsrechts	3,12	↗
8	Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zulieferer	3,16	↗
9	Infrastruktur (Verkehr, Kommunikation, Energie)	3,28	↗
10	Bedingungen für F+E	3,45	↗
11	Qualität des Berufsbildungssystems	3,45	↗
12	Politische Stabilität	3,50	↗
13	Zugang zu öffentlichen Fördermitteln	3,52	↗
14	Zahlungsdisziplin	3,61	↘
15	Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik	3,70	↗
16	Steuersystem und -behörden	3,76	↗
17	Rechtssicherheit	3,82	↗
18	Öffentliche Verwaltung	3,91	→
19	Transparenz bei öffentlichen Ausschreibungen	3,97	→
20	Bekämpfung von Korruption, Kriminalität	4,21	↗

4. Welches sind die dringendsten Aufgaben für die albanische Regierung?

Bei der offenen Frage, welches sind die dringendsten Aufgaben für die albanische Regierung, wurden folgende Antworten mehrfach gegeben:

- Schaffung von Rechtssicherheit und Bekämpfung der Korruption insbesondere im Rechtssystem

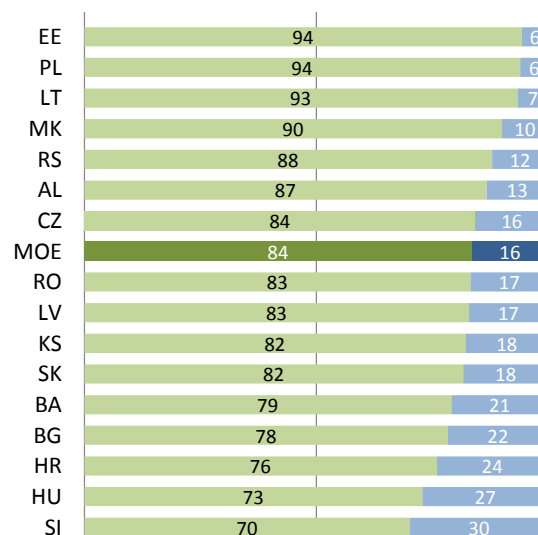
- Bekämpfung von Korruption auf allen Levels
- Transparenz
- Korruption und Vetternwirtschaft bekämpfen, um ausländische Investitionen anzuziehen
- Reform und Transparenz in der Öffentlichen Verwaltung sowie Abschaffung der Willkür in der Öffentlichen Verwaltung
- Schaffung von Arbeitsplätzen, auch für weniger qualifizierte
- Rechtsdurchsetzung
- Anreize für Produktion und Export schaffen
- Verbesserung des Gesundheitssystem
- Verbesserung des Steuersystems
- Umweltverschmutzung stoppen und das Tourismus Potential schützen
- Optimierung der Betriebsstrukturen im Bereich der Wasserversorgung und der Abwasserbehandlung
- In Bildung investieren, besonders in die Berufsbildung
- Es gibt zu wenig Branchen- und Marktstudien sowie Mangel an Informationen bezüglich der Schlüsselindustrien; Es muss Transparenz geschaffen werden
- Freie Wahlen
- EU-Mitgliedschaft
- höhere Gehälter

5. Würden Sie wieder Albanien als Investitionsstandort wählen?

87 % der Umfrageteilnehmer in Albanien würden wieder ihren Investitionsstandort, Albanien, wählen. Damit liegt Albanien in der Bewertung über dem Durchschnitt in der Region Mittel- und Osteuropa (MOE). Der Länderdurchschnitt MOE (Mittel- Osteuropa) liegt bei 84 %. Dabei ist allerdings zu beachten, dass 67 % der teilnehmenden Unternehmen ihren Sitz in Albanien haben und 33 % ein Mutterunternehmen im Ausland haben. Von den Unternehmen im Ausland haben 55 % ihren Sitz in Deutschland, 23 % in Österreich und 23 % in anderen Ländern.

Würden Sie wieder Ihr Land als Investitionsstandort wählen? Albanien im MOE Vergleich

2013 nach Ländern



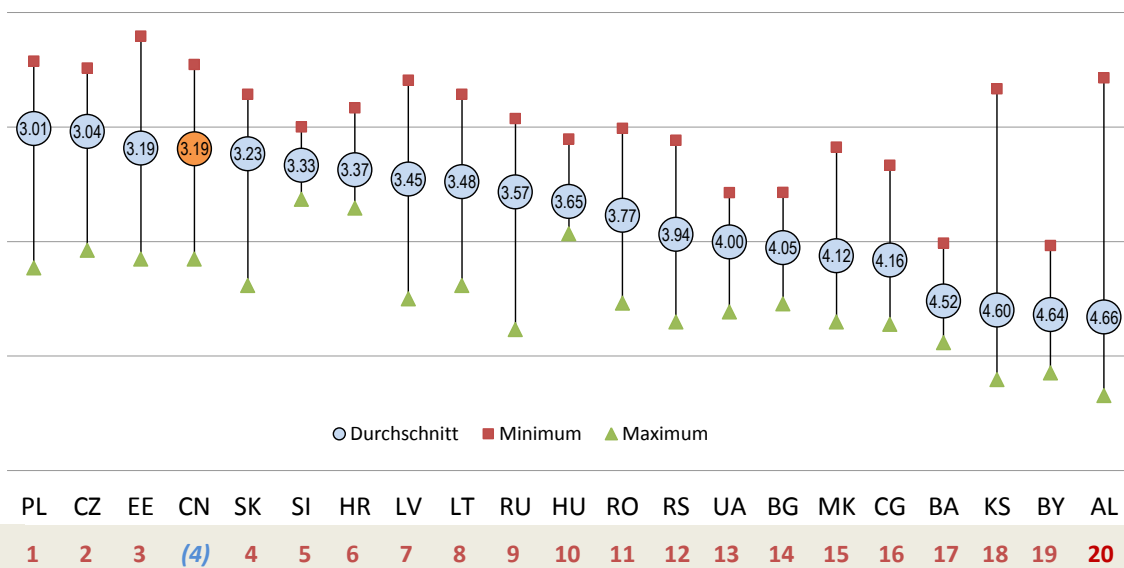
6. Attraktivität Albaniens als Wirtschaftsstandort

Nach Meinung der Umfrageteilnehmer aus Albanien, steht Albanien auf dem ersten Platz der vorgegebenen Standorte als attraktivster Investitionsstandort in Südosteuropa, gefolgt von Bosnien-Herzegowina und Bulgarien.

Rang	Land	Mittelwert 2013
1	Albanien	3,28
2	Bosnien-Herzegowina	3,44
3	Bulgarien	3,44
4	Weißrussland	3,45
5	Montenegro	3,50
6	Tschechische Republik	3,63
7	Estland	3,67
8	Kroatien	3,90
9	Ungarn	3,97
10	Kosovo	3,97

(Note 1 = sehr attraktiv, Note 6 = sehr unattraktiv)

In der regionalen Gesamtauswertung wird Albanien, hinter Weißrussland und Kosovo als unattraktivster Wirtschaftsstandort eingeschätzt. In der unten stehenden Graphik wurden die Umfrageergebnisse aller Teilnehmer, aller AHKn ausgewertet, die an dieser MOE-Umfrage teilnehmen. In den Ländern China, Russland, Ukraine und Montenegro wird diese Umfrage nicht durchgeführt. Die Umfrageteilnehmer werden aber zur Attraktivität dieser Länder befragt.

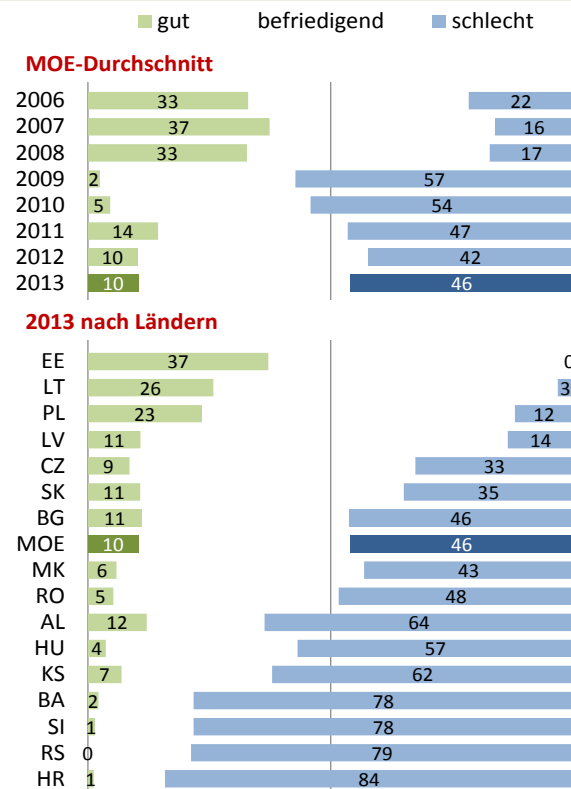


1 = sehr attraktiv ... 6 = nicht attraktiv

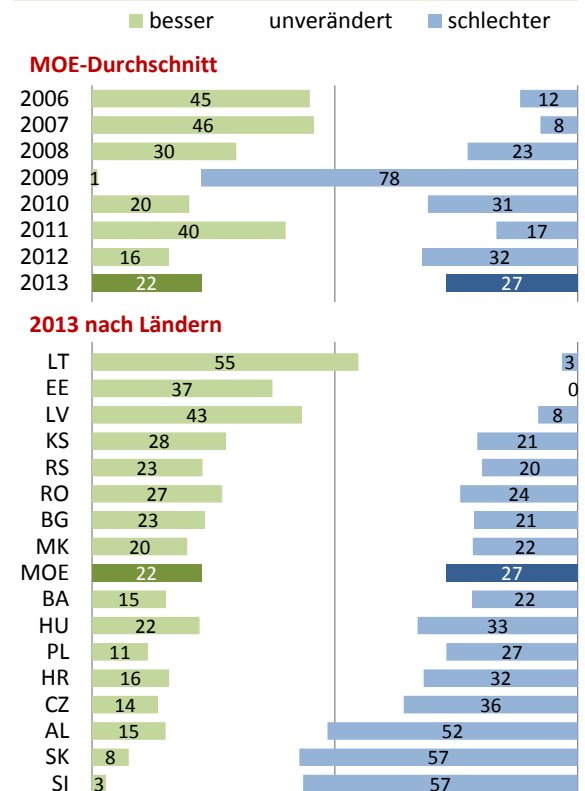
7. Albanien in der Region Mittel- und Osteuropa

Die regionale Vergleichsauswertung der AHK Umfrage mit den 16 teilnehmenden Ländern in Mittel- und Osteuropa (MOE) zeigt, dass die Umfrage-Teilnehmer aus Albanien eher pessimistisch gegenüber der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung Albaniens eingestellt sind. In allen Frageergebnissen befindet sich Albanien unter dem MOE-Durchschnitt. Das regionale Bild zeigt allerdings, dass bis auf in den Baltischen Ländern, eine eher pessimistische Auffassung gegenüber der gegenwärtigen Wirtschaftslage vorherrscht.

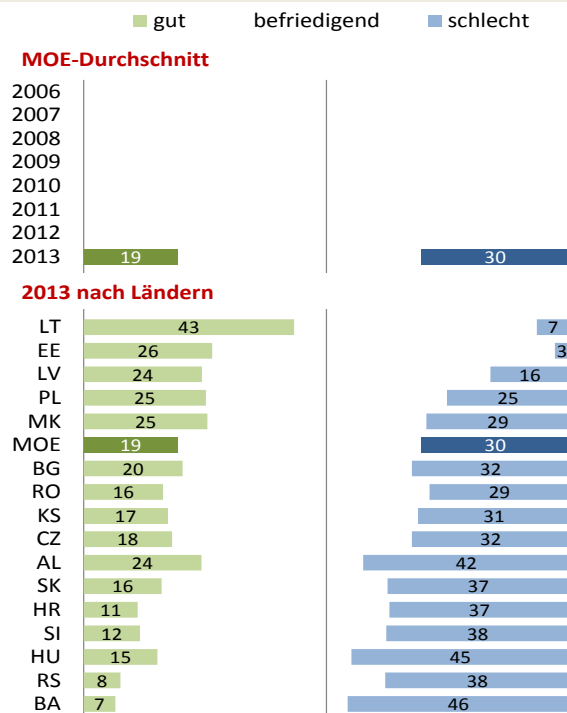
7.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Wirtschaftslage in Ihrem Land?



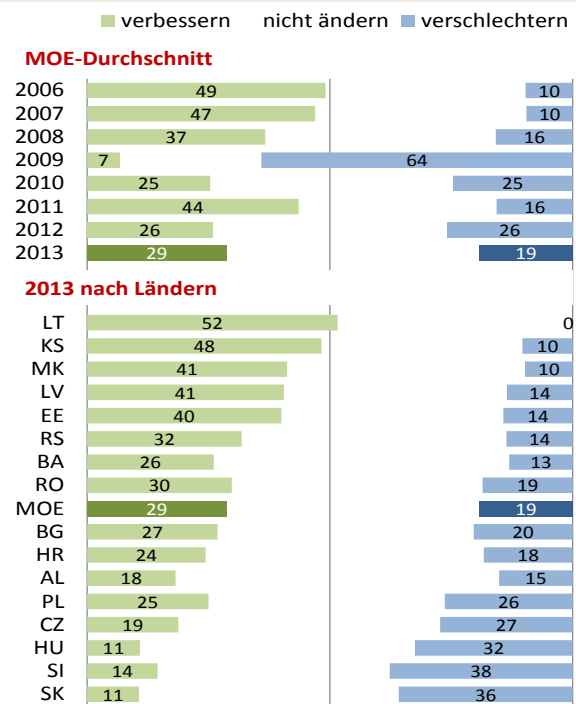
7.2 Wie beurteilen Sie die Aussichten für die Wirtschaft in Ihrem Land für das laufende Jahr im Vergleich zum Vorjahr?



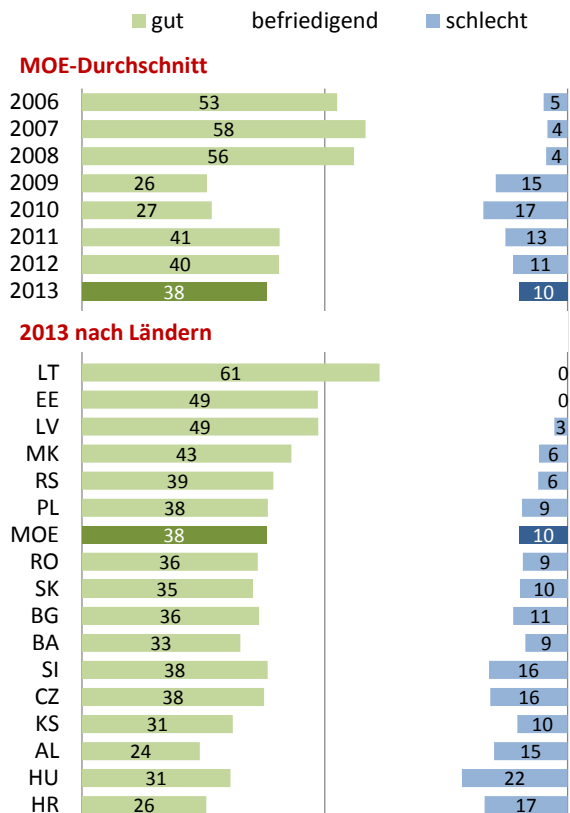
7.3. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in ihrer Branche?



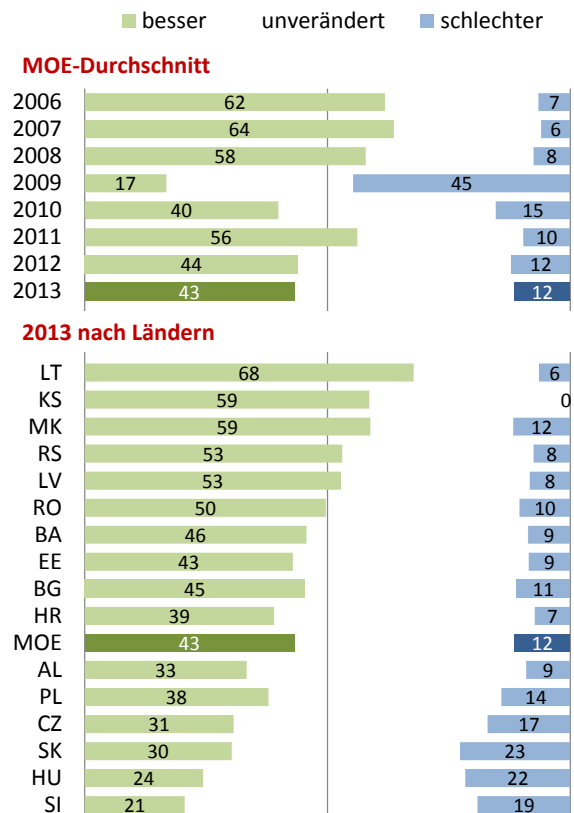
7.4. Wie wird sich die Situation in Ihrer Branche im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?



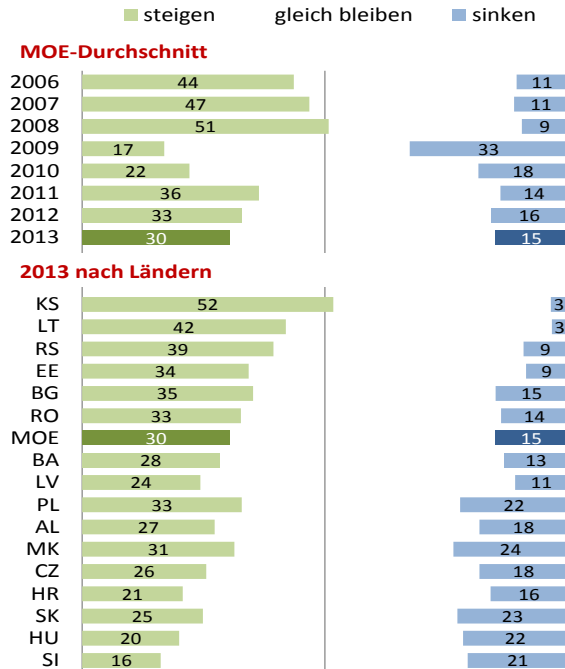
7.5 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Geschäftslage Ihres Unternehmens?



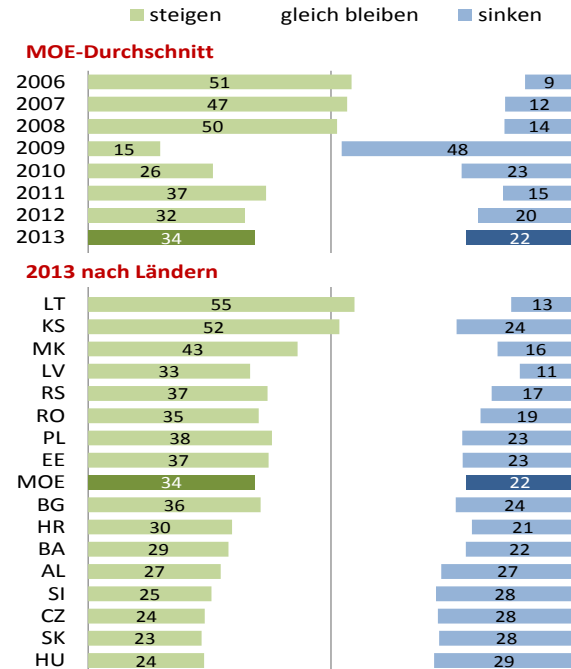
7.6 Wie wird sich die Geschäftslage Ihres Unternehmens im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?



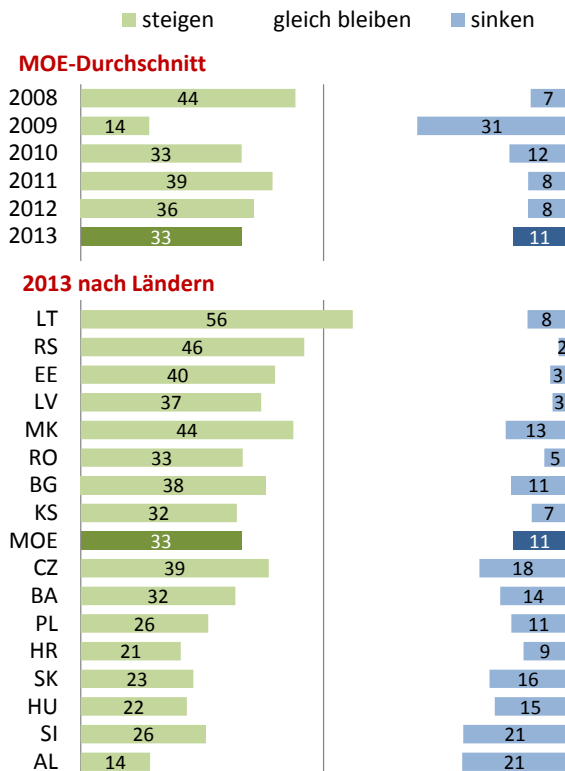
7.8 Wie wird sich die Zahl Ihrer Beschäftigten im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?



7.9 Wie werden sich Ihre Investitionsausgaben im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?



7.7 Wie werden sich Ihre Exporte im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln?



8. Methodik

Die Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien führt seit 2010 jährlich eine Konjunkturumfrage, gemeinsam mit den Deutschen Handelskammern (AHK) in Mittel- und Osteuropa durch.

Die Teilnehmer nehmen Online an der Befragung teil und die Antworten werden anonymisiert ausgewertet.

7.1 Befragungszeitraum

vom 1. Februar bis 3. März 2013

7.2 Umfrageteilnehmer

An der Umfrage im Februar 2013 haben sich insgesamt 33 Unternehmen aus Albanien beteiligt. Das sind 50 % der DIHA Mitgliedsunternehmen. Die Aufteilung der Teilnehmer teilt sich wie folgt auf die Region auf.

		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	darunter		
										DE	sonst. Aus- land	Sitz- land
Albanien	AL	::	::	::	14	7	12	26	33	12	10	11
Bosnien-Herzegowina	BA	61	43	40	65	57	59	49	46	29	6	11
Bulgarien	BG	33	63	62	57	72	68	84	108	50	21	37
Tschechien	CZ	104	123	118	121	125	71	148	177	72	32	73
Estland	EE	23	13	18	36	28	32	33	35	17	11	7
Kroatien	HR	68	45	56	43	50	61	80	82	42	22	18
Ungarn	HU	206	177	179	143	182	144	199	365	78	62	225
Kosovo	KS	::	::	::	::	::	16	6	31	8	7	16
Litauen	LT	44	34	21	29	24	26	35	31	16	4	11
Lettland	LV	43	65	43	53	50	39	48	37	19	3	15
Mazedonien	MK	34	54	43	36	35	27	46	51	14	18	19
Polen	PL	165	84	56	173	99	80	186	151	56	42	53
Rumänien	RO	55	66	49	53	42	60	49	153	46	66	41
Serbien	RS	34	67	34	18	59	72	78	66	34	19	13
Slowenien	SI	25	::	::	32	30	26	44	70	39	15	16
Slowakei	SK	83	94	95	70	114	163	212	187	72	91	24
MOE Insgesamt		978	928	814	943	974	956	1 323	1 623	604	429	590

Teilnehmer der Konjunkturumfrage nach Länder

Die teilnehmenden Unternehmen kamen aus folgenden Haupttätigkeitsbereichen:

Verarbeitendes Gewerbe	3%
Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung	9%
Bauwirtschaft	3%
Handel	16%
Dienstleistungen	69%

Zu den Umfrageteilnehmern gehörten eher Kleine- und Mittlere Unternehmen:

Zahl der Mitarbeiter in Albanien:

1-9	33%
10-49	39%
50-249	21%
250 oder höher	6%